

Gemeindebrief

der Katholischen Pfarrei Herz Jesu
Tegel · Heiligensee · Konradshöhe
November 2014 (Ausgabe 5/2014)



Warum ein Gemeindebrief für nur einen Monat?

Dieser Gemeindebrief deckt nur den November ab, weil ab Dezember ein neuer Pfarrbrief geplant ist, der neben unserer Gemeinde auch St. Rita und St. Marien, Klemkestr., abdecken soll.

Wir nehmen dies zum Anlass, uns bei Ihnen für die vielen Beiträge, mit denen Sie den Inhalt dieser regelmäßigen Gemeindeformation geprägt haben, zu bedanken.

Das Redaktionsteam des zukünftigen Gemeindebriefs wird gemeindeübergreifend besetzt sein, ist aber – zumindest bis auf weiteres – über die bekannte E-Mail-Adresse „pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de“ erreichbar.

Zukünftig erreichen Sie mit Ihren Beiträgen also ein größeres Publikum und können dieses für das aktive Gemeindeleben in Herz-Jesu begeistern. Wir sind gespannt.

Ihr Redaktionsteam

Abschied vom Trödelmarkt

Leider müssen wir, das Trödel-Team, mitteilen: „Der Antik-Trödel-Markt nebst Trödel-Café“ musste aus technischen Schwierigkeiten nach 12 Jahren schließen.

Nach einer Idee von Frau Bitter und Frau Heldt im Herbst 2001, haben Pater Schädle, Frau Ackermann und Frau Nießing diese Idee aufgegriffen.

Man startete am 26./27. Oktober 2002 einen neuen Anlauf, den Antik-Trödel Markt. Da der Laden fast immer für Käufer nicht ausreichte, wurde bald im Nebenraum von Heinz Nießing das Trödel Café gegründet.

Als Frau Ackermann ausschied, wurde von 5 lieben, netten Damen und Ehepaar Nießing ein neues Team gebildet.

Laden und Café wurden ein beliebtes Sonntagstreffen mit Erfolg. Der Erfolg konnte nur durch Gäste, Mitarbeiter, Käufer und Sachspender erreicht werden.

Ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott für die viele Mühe und die reichlichen Spenden. Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich für das gesamte Team, das über Jahre ihre Freizeit zur Verfügung gestellt hat, „Danke, Danke“ sagen.

Für das Trödel-Team

Martha Nießing

Neubeginn des Sonntagstreffs



Liebe Gemeinde Herz Jesu Tegel,

mein Name ist Helga Weinert, ich bin 76 Jahre alt und seit 1943 in dieser Gemeinde.

Ich habe mich schon seit meiner frühesten Jugend in vielen ehrenamtlichen Gremien eingebracht, z.B. "Kirchen in unserer Stadt", Firmgruppe, Tagesfahrten, Weltgebetstag usw., Besuche bei Geburtstagen unserer Gemeindemitglieder machen mir immer wieder eine große Freude.

Seit 1981 bin ich Mitglied bei Kolping und seit dem 11.08. dieses Jahres wurde ich zur Vorsitzenden von Kolping Herz Jesu-Tegel gewählt. Diese neue Aufgabe nahm ich mit Freuden an.

Beim erstellen unseres Programms ist es mir wichtig Menschen anzusprechen, auch Jüngere, um Interesse an eventueller Mitarbeit zu wecken. Denn je mehr wir sind um so mehr können wir etwas im Sinne Adolf Kolpings bewirken.

Für Vorschläge und Anregungen bin ich immer dankbar.

Als Vorschau für das Neue Jahr 2015 verspreche ich Ihnen, es wird wieder 1x im Monat einen „Sonntagstreff“ im St. Bernhard Saal, Brunowstr.37, geben. Dort können dann bei Kaffee und Kuchen (vielleicht auch noch etwas mehr) entspannte Gespräche und Kontakte entstehen.

Als erstes Treffen ist der 3. Sonntag im Monat vorgesehen. Ob Januar oder Februar 2015 wird noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie die Vermeldungen.

Ich hoffe, es wird von Ihnen ebenso gerne angenommen, wie beim Trödel-Café.

Es grüßt sie herzlich Ihre Helga Weinert

Treu Kolping

Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

Herz-Jesu: So.: 9.45 Uhr (ab 30.11.: 9.30 Uhr) und 19.00 Uhr Hl. Messe
Tegel
Mo.: 9.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet
Do.: 9.00 Uhr Hl. Messe
Fr.: 15.00 Uhr Eucharistische Anbetung bis zur Abendmesse um 18.00 Uhr
Sa.: 12.30 Uhr Rosenkranzgebet

St. Marien: So.: 11.15 Uhr Hl. Messe
Heiligensee Mi.: 9.15 Uhr Rosenkranzgebet, 9.45 Uhr Hl. Messe

St. Joseph: Sa.: 17.00 Uhr (ab 29.11.: 16.30 Uhr) Vorabendmesse
Tegel Di.: 9.00 Uhr Hl. Messe
Mi.: 14.30 Uhr Rosenkranzgebet, 15.00 Uhr Wortgottesdienst

St. Agnes: am 3. Dienstag im Monat: 15.00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst
Konradshöhe

Sonntagsgottesdienste der Partnergemeinden

im „Pastoralen Raum Süd“ des Dekanates Reinickendorf:

St. Bernhard (Bernauer Straße 66, 13507 Berlin) Internet: www.sankt-bernhard-reinickendorf.de
So.: 9.30 Hl. Messe

Allerheiligen (Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin)
Sa.: 18.00 Uhr und So.: 11.00 Uhr Hl. Messe

Christophorus-Kapelle im Humboldt-Klinikum (Am Nordgraben 2, 13509 Berlin)
So.: 8.30 Uhr Hl. Messe

St. Rita (General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin) Internet: www.st-rita-berlin.de
Sa.: 18.00 Uhr (ab 29.11.: 18.30 Uhr) und So.: 10.30 Uhr (ab 30.11.: 11.30 Uhr) Hl. Messe

St. Marien (Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin) Internet: www.stmarien-berlin-reinickendorf.de
Sa.: 18.00 Uhr (ab 29.11.: 17.00 Uhr) und So.: 10.00 Uhr (ab 30.11.: 9.30 Uhr)

Herzliche Einladung an alle Kinder

zum Familiengottesdienst in St. Marien - Maternitas
am Sonntag, 02.11.2014 um 11.15 Uhr, anschl. Frührschoppen

zum Martinsfest
in St. Marien - Maternitas, am Montag, 11.11.2014
um 16.30 Uhr Andacht in der Kirche, anschl. Laternenumzug und
Stärkung am Martinsfeuer mit Gebäck, Kinderpunsch und Glühwein.
Wir sammeln warme Kleidung für die Suppenküche.

in Herz Jesu, am Montag, 11.11.2014
um 17.30 Uhr ökumenische Martinsfeier mit der ev. Dorfkirche Alt-Tegel

zur Familienmesse in Herz Jesu
am Sonntag, 16.11.2014 um 09.45 Uhr

zum Adventsbasteln für Kinder in St. Marien - Maternitas
am Dienstag, 25.11.2014 von 16-18 Uhr (Schere und Kleber mitbringen)

Für das Martinsfest in St. Marien suchen wir wieder fleißige Bäcker und Bäckerinnen!

Hier das Rezept für die Martinsgänse:

750g Mehl

40g Hefe

125g Zucker

knapp 3/8l lauwarme Milch

1 Prise Salz

1 Ei

150g Fett



Aus den angegebenen Zutaten einen Hefeteig zubereiten. Danach den Teig auf einer bemehlten Backfläche (oder Backunterlage) ausrollen, ausstechen und mit gequirtem Ei (Eigelb und -weiß) bestreichen. Den Teig ca. 20 – 30 Min. an einem warmen Ort gehen lassen. Mit Rosinen z.B. als Auge verzieren. Die fertigen Gebäcke werden im Herd, auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech, ca. 15–20 Minuten bei 175°-200° gebacken.



Projekt Pitch: Mediengottesdienst

Der geistliche Leiter des BDKJ-Diözesanverbands Berlin Helmut Jansen wettete, dass es nicht möglich sei, 20 hauptamtliche pastorale Mitarbeiter/innen im Bistum zu mobilisieren, die 20 neuartige Projekte von Jugendlichen unterstützen. Falls er die Wette verlieren sollte, würde er 20.000,- € für 20 Projekte sammeln, so seine Worte. Die Wette hat Helmut Jansen verloren und damit wurde der Weg für 20 innovative Projekte der Jugendlichen geebnet. Jedes Projekt erhält die Unterstützung von einem hauptamtlichen Mitarbeiter und bekommt 1000,- € Startkapital.

Auch wir Jugendlichen aus dem Dekanat Reinickendorf möchten uns gerne daran beteiligen, indem wir selbst ein Projekt planen und durchführen.

Geplant ist ein Mediengottesdienst, bei dem unter anderem Smartphones, Tablets, Computer sowie Live-Streams zum Einsatz kommen sollen. Wir sind der Meinung, dass durch neue technische Möglichkeiten ein Gottesdienst gemeindeübergreifend gefeiert werden kann. Dies wollen wir ausprobieren! Unser Ziel ist es, mit nur einem Priester und vielen Jugendlichen in mehreren Kirchen genau einen Gottesdienst zu feiern. Wir Jugendlichen kommunizieren dabei über Chatprogramme, Audioübertragungen und Bildübertragungen (Live-Stream) untereinander und mit dem Pfarrer. Wir können somit aktiv auf den Ablauf Einfluss nehmen und die Messe mitgestalten. Für uns ist dies ein sehr spannendes Projekt, welches auch gerade in Zeiten des Priestermangels zukunftsweisend sein kann oder zu mindestens neue Möglichkeiten aufzeigt.

Wir laden alle Jugendlichen ein, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Ein erstes Treffen zur Planung soll in den Herbstferien stattfinden; viele weitere werden nach und nach folgen. Auch wenn man bei dem ersten Treffen nicht erscheinen kann, kann man jeder Zeit gerne immer noch zu den anderen kommen.

Wer regelmäßig mit neuen, interessanten Informationen versorgt werden will, kann gerne unseren Newsletter auf unserer Homepage www.bdkj-reinickendorf.de abonnieren oder unsere Facebook Seite www.facebook.com/BDKJ.Reinickendorf liken. Für sämtliche Fragen, Anregungen und Wünsche stehen wir euch jederzeit unter vorstand@bdkj-reinickendorf.de zur Verfügung.

Henrik Ciupka



Jugend-Politik-Runden (JUPOR)

Was ist die Jugend-Politik-Runde?

Die Jugend-Politik-Runde (kurz: JUPOR) ist eine Gesprächsrunde über aktuelle politische Themen. Alle Jugendlichen des BDKJ Reinickendorf sind ganz herzlich dazu eingeladen, an einem Abend über ein politisches Thema zu diskutieren, Argumente auszutauschen und evtl. einen gemeinsamen Konsens zu finden. Am Ende legen wir alle gemeinsam einen neuen Termin für das nächste Treffen fest sowie das Thema für das nächste Treffen.

Was bringt das?

Eine Demokratie basiert auf dem Engagement des Volkes. Auch wir Jugendliche gehören dazu. Als Jugend haben wir zum einen die Verantwortung, aber auch die Chance unsere Belange und Interessen zu verdeutlichen. Diese Chance wollen wir gerne nutzen und uns politisch engagieren. Dies tun wir bereits, indem wir uns treffen, diskutieren, Probleme aufzeigen, Herausforderungen erkennen und Forderungen stellen. Dies alles notieren wir uns und jenes kann als Grundlage dienen, um mit anderen Jugendverbänden ins Gespräch zu kommen oder auch gegenüber eingeladenen Politikern aus unserem Bezirk unsere Meinung zu vertreten.

Wann finden die Treffen statt?

Die nächsten Termine legen wir immer alle zusammen fest. Über unseren Newsletter, unsere Homepage und über Facebook werden die Termine immer rechtzeitig bekanntgegeben.

Henrik Ciupka

Aus der Dekanatsjugend

Neuer Dekanatsjugendvorstand:



In der letzten Dekanatsjugendrunde wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vertreten werden wir jetzt durch Claudia Abmeier aus Herz Jesu (links), Lisa Wilms, die auch die geistliche Leitung innehat, aus Maria Gnaden (mitte) und Henrik Ciupka aus St. Hildegard (rechts).

Aktionen der Dekanatsjugend:

Wir Jugendliche sind nicht nur in unseren gemeindeinternen Gruppen sehr aktiv, sondern treffen uns darüber hinaus auch immer wieder dekanatsweit mit den Jugendlichen der anderen Gemeinden zu Gemeinschaftsaktionen. Dazu gehören regelmäßige Spiele- und Filmabende, Dekanatsjugendbälle und größere Aktionen. So waren wir im September und Oktober zweimal mit der Dekanatsjugend unterwegs:

Kanutour:

Am 13. September traf sich morgens auf dem Wittenauer Bahnsteig eine Gruppe motivierter Jugendlicher, um sich gemeinsam auf den Weg nach Erkner zum Kanufahren zu machen. Das Wetter war diesig, aber es regnete nicht. Nach einem kurzen geistlichen Impuls am Bootsverleih verluden wir unser Gepäck und uns selbst in die fünf Boote und machten uns auf den Weg. Mit Gesprächen, Gesang und viel Freude an der Natur erkundeten wir die Gewässer und machten schließlich an einer Badestelle zum Picknick, für das jeder etwas mitgebracht hatte, halt.



Ein paar Wagemutige sprangen sogar trotz des eher herbstlichen Wetters nochmal ins Wasser. Irgendwann hieß es dann aber doch aufbrechen und sich auf den Heimweg machen. Wir hatten alle viel Spaß an der gemeinsamen Aktion und hoffen nächstes Jahr wieder gemeinsam auf Tour gehen zu können. Wer weiß? Vielleicht nehmen wir es dann mit einer etwas längeren Strecke auf.

Fahrradtour auf dem Berliner Mauerweg:

Schon bald nach der erfolgreichen Kanutour machten wir uns mit der Dekanatsjugend wieder auf - diesmal mit dem Fahrrad. Am 3. Oktober fuhren wir mit einer kleinen Gruppe den Berliner Mauerweg von Hennigsdorf nach Wannsee. Wir hatten wunderschönes Wetter und in der

Gemeinschaft sehr viel Spaß. Auch diesmal gönnten wir uns eine Mittagspause am See mit gemeinsamem Picknick. In Wannsee fuhren wir dann das letzte Stück mit der Fähre und schließlich mit der Bahn zurück nach Hause. Wir waren begeistert von der schönen Landschaft und dem gut beschilderten Weg, der auch immer wieder Anlass zum Erinnern an den ehemaligen Mauerverlauf gab.

Ankündigung:

Die Dekanatsjugend plant auch schon zwei weitere Jugendaktionen im November:

Am **8. November** spielen wir Mister X. Näheres Dazu findet ihr auf der Internetseite des BDKJ-Reinickendorf (www.bdkj-reinickendorf.de).

Am **28. November** findet dann der nächste Dekaball statt- auch hierzu gibt es noch nähere Informationen.

Und für alle interessierten Jugendlichen findet am **10. November** um **18:30 Uhr** die nächste Dekanatsjugendrunde (DJR) in St. Hildegard statt.

Annalisa Walsch

Sommer - Abschied - Danke - Erntedank

Jetzt kommt ein voller Karton an Erinnerungen, der mir in diesen sonnigen Herbsttagen zeigt, wie schnell die Zeit vergeht und wie nah doch alles im Herzen zusammenliegt!

Ja, das neue Kita-Jahr ist schon in vollem Gange! Der Garten quillt über von Laub, das die Erzieherinnen fleißig zusammen harken ... nur wo lagern???

Die Kinder nutzen jeden Sonnenstrahl und sausen und toben durch den Garten!

So wie beim Sommerfest, das das Kita-Jahr 2013/14 so rund abgeschlossen hatte. Die neuen Schulkinder wurden im Gottesdienst für ihren neuen Lebensabschnitt gesegnet und die Kita-Kinder sangen mit Frau Hille eifrig eingeübte afrikanische Lieder. Warum ausgerechnet afrikanische Lieder? Na, die Kita war und ist doch auf Weltreise ... und außerdem hieß es auch, Abschied zu nehmen! Unsere Rosemary wurde sehr bunt, lustig und laut von allen verabschiedet. Nach so vielen Jahren, in denen sie jeden Morgen Generationen von Kindern unserer Gemeinde die Tür öffnete und immer ein strahlend weißes Lächeln in ihrem so dunklen Gesicht zeigte! So richtete sie auch zum Ende des "Sommer-Fest-Programms" einige rührende Worte an uns alle, die noch einmal bekräftigten, was Eltern und Kinder immer gespürt haben: Rosemary war in unserer Kita zu Hause! Sie liebte jedes unserer Kinder und konnte sie schnell an ihren Eigenheiten unterscheiden! Sie

wusste jedes Kind zu nehmen und manche erkannte sie schon am Laufschrift und am Lachen, das über den Parkplatz hallte. "Vielen Dank für deine Zeit bei uns, liebe Rosemary!"

Das Festprogramm im Gemeindesaal lockte auch wieder viele "Ehemalige" an, die die Musikalität und Kreativität unserer Erzieherinnen und Kinder einmal mehr bestaunen konnten. Das anschließende Fest auf der Gemeinde-Wiese und im Kita-Garten ließ keine Wünsche offen. In Pyramiden wurde geforscht, Mumien wurden unwickelt, gefräßige Krokodile gefüttert, Pharaonen-Schmuck wurde gebastelt und vieles mehr! Als Dankeschön der Vorschuleltern fand auch ein neues Schmuckstück den Weg in den Garten! Ein bunt bemaltes, wetterfestes Indianer-Tipi aus Holz! Ein toller Schattenplatz und viel genutztes Quartier bei den Indianern, die in den nachfolgenden sonnigen Tagen durch den Garten der Kita tobten!

Ja und dann verflogen 3 Wochen Schließungszeit mit viel Sonnenschein.

Jetzt sind die neuen Kinder schon in ihren Gruppen eingewöhnt. Jedes fand sich mit Hilfe der eifrigen "Paten" - 2 bis 3 alte Hasen nahmen jedes neue Kind unter ihre Fittiche - schnell in die Gruppen und in die Räumlichkeiten ein. Wie aufmerksam unsere Kinder sind und mit welcher echten Sensibilität sie sich um die Kleinen in ihren Gruppen kümmern ist wirklich beeindruckend! Vielen Dank liebes Kita-Team, dass ihr unsere Kinder zu so sozialkompetenten Menschen macht!

Der erste Höhepunkt des neuen Kita-Jahres war dann das Erntedank-Fest! Am letzten Samstag im September feierten wir in der Gemeindemesse einen Gottesdienst, in dem unser Kaplan verblüfft feststellen musste, dass unsere Kinder tatsächlich viele, viele Obst- und Gemüsesorten kannten - und zur Not konnte der ein oder andere Vater auch noch auftrumpfen. Ja, ja, unsere Stadtkinder wissen halt doch, wie das ganze Grünzeug heißt ... wenn's auch nicht jedem so schmeckt! Beim anschließenden gemeinsamen Abendbrot im Gemeindesaal war dann beim Buffet für jeden etwas dabei! Die Kinder sangen noch ihren "Gassenhauer" - Hast du heute schon Danke gesagt, für so viel schöne Sachen?? und leiteten so einen sehr schönen Familienabend ein. An liebevoll dekorierten Tischen wurde geschlemmt und geplaudert und auch beim anschließenden Aufräumen ließen sich nur wenige vertreiben ... so dass der Saal - ebenso wie das leckere Buffet, zu dem jede Familie und unsere Kita-Köchin Schnelle Kelle (alias Frau Schulz) etwas beigetragen hatten, schnell geleert war.

Liebe Gemeinde, das war mein Erinnerungskarton aus den letzten Monaten. Vielleicht konnten sie einen kleinen Teil der Freude mitspüren, die unsere Kita ausmacht und antreibt! Ich jedenfalls sitze strahlend am Computer - inzwischen hat dann doch der Herbstregen begonnen - und sehe viele neugierige, lachende, ernste, gespannte, fröhliche Kinderaugen - unsere Zukunft - in meinem Herzen!

Ihre und eure Ulrike Schäfer

Pfarrwallfahrt am 03.10.2014 nach Magdeburg!

Auch in diesem Jahr setzte sich das Planungsteam zusammen und erarbeitete ein Ziel unserer jährlichen Gemeindefahrt. Sie entschlossen sich nach Magdeburg zu fahren.

Morgens früh ab 08.30 Uhr ging es los, von Herz Jesu, danach St. Joseph und St. Marien.

Der Bus war voll besetzt und wir freuten uns, dass Pfr. Brühe und Kpl. Gwizdala dabei waren. Frau Weinert begrüßte erst einmal alle Mitreisenden und wünschte uns einen schönen, erlebnisreichen Tag. Als wir auf der Autobahn waren spendete Pfr. Brühe uns den Reisesegen.

Dann begrüßte und erklärte uns unser Reiseleiter Herr Fahlke den Verlauf des Tages, was er ja dann auch immer wieder an besonderen Sehenswürdigkeiten tat.

Nun konnte die Fahrt nach Magdeburg, die Stadt OTTO des GROßEN (Regierungszeit 936 – 951), so richtig beginnen. Eine kleine Pause zum Beine vertreten usw. wurde eingelegt, danach ging es weiter.

Auf der gesamten Fahrt sind Pfr. Brühe und unser Kaplan von Reihe zu Reihe gegangen und hatten sich mit jedem privat unterhalten, das wurde mit Wohlwollen angenommen.

In Magdeburg angekommen fuhren wir am Hundertwasserhaus, Golfplatz, Reiterplatz, den Elbauenpark, wo 1999 die Bundesgartenschau stattfand, vorbei. Originell fanden wir die Oberfinanzdirektion, wo an jedem Fenster rot/orange große runde Scheiben angebracht waren, sie sollen Münzen darstellen. Die Fahrt ging weiter zum Rathaus, wo wir weiter zu Fuß gingen und - am Denkmal Otto von Guericke, von Herrn Fahlke eine geschichtliche Erklärung erhielten. Anschließend ca.12:00 Uhr gab es Mittagessen im Ratskeller. Es mundete allen.

Um 13:15 Uhr fuhren wir weiter zum Hundertwasserhaus und Magdeburger Dom. Der Vorplatz war wunderschön mit seinen Wasserspielen. Der Dom der Höhepunkt der Fahrt. Wir waren zwar ohne Begleitung, hatten aber die Möglichkeit, uns einer Kirchenführung anzuschließen.

Danach machten wir noch eine 2. Stadtrundfahrt, diese endete dann am Magdeburger Wasserkreuz-Café, wo es wunderbaren Streußelkuchen mit Kaffee, endlos gab. An den Treppen zur Trogbrücke (Brücke für die Binnenschifffahrt) machten Pfr. Brühe und Frau Weinert einige Bilder. Um 17:00 Uhr fuhren wir wieder nach Berlin.

Eine Umfrage, wo es im nächsten Jahr hingehen soll, ergab für Leipzig die meisten Stimmen. Na, wir werden sehen. Um 19:00 Uhr kamen wir wieder in Berlin-Tegel an. Ein schöner Herbsttag ging zu Ende.

Es zeigte sich wieder einmal, dass es sehr schön ist, am angebotenen Gemeindeleben teilzunehmen.

Uta Amlang

Ökumenischer Familienkreis



Neben den vielen Gruppen und Kreisen, die sich in unserer Kirche treffen, ist der ökumenische Familienkreis sicherlich ein besonderer: Eltern finden andere „Betroffene“, deren Kinder krabbeln, in die Schule gehen oder tief, tief in der Pubertät stecken. Denn schließlich hat ja jedes Alter der Kinder seine interessanten Seiten und seine Herausforderungen ;-). Die Erfahrungen mit Kindern, die Bedürfnisse

von christlichen Familien, die Verbesserung der Familienarbeit in unserer Gemeinde, all das sind

Themen, die wir bei unseren regelmäßigen Treffen an jedem letzten Sonntag im Monat um 15:30 Uhr in St. Marien Heiligensee diskutieren. Neben den Treffen im Pfarrsaal machen wir aber auch „coole“ Wanderungen und Ausflüge, die Fotos zeigen unseren letzten Ausflug in den Tier- und Freizeitpark Germendorf. Wir freuen uns über jede weitere Familie bzw. Alleinerziehende. Je größer unsere Gruppe wird,



umso spannender werden unsere Nachmittage. Kommen Sie einfach mal vorbei. Wir würden uns freuen.

Für weitere Auskünfte steht gerne Frau Claudia Dittmann zur Verfügung.

Übrigens: Der Name Ökumenischer Familienkreis steht für unsere Geisteshaltung: modern und weltoffen. Denn unser Familienkreis steht ausdrücklich allen, nicht nur den rein katholischen Familien offen.

Matthias Forche.

Verkauf von Adventsgestecken und weihnachtlicher Dekoration für unsere Projektpatenschaft "Hilfe für Mutter und Kind in Satkhira"

Ab 19. November 2014

verkaufen wir traditionsgemäß Adventskränze, Adventsgestecke sowie weihnachtliche Dekoration in St. Marien.

Der Erlös fließt in vollem Umfang in unsere Projektpatenschaft in Satkhira.

Machen Sie sich und / oder Bekannten eine Freude und unterstützen Sie unser Projekt, indem auch Sie etwas kaufen.

Wir sind sicher, dass auch etwas für Ihren Geschmack dabei ist und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.



Falls Sie einige Zweige Tanne, Buchsbaum, Thuja o.ä. übrig haben, können Sie diese bis zum 12. November in St. Marien abgeben.



Über tatkräftige Unterstützung beim Herstellen von Gestecken und Kränzen am Dienstag, dem 18. November ab 18.00 Uhr (Pfarrsaal St. Marien) freuen wir uns!

Termin: 10.11.2014 16:30 – 18:00 Uhr Basteltreff St. Marien (Geburtstagskarten)

Begehrter Adventskalender in Heiligensee

Wieder werden zur Adventszeit Türen und Fenster geöffnet. Ganz Unterschiedliches wird sich dahinter verbergen. Vielleicht wird gesungen, musiziert oder eine Geschichte erzählt. Bei Weihnachtsgebäck, Punsch oder Tee kann man sich kennen lernen.

Wer ein solches „Türchen“ gestalten möchte, melde dies bitte im Gemeindebüro der evangelischen Kirche Matthias-Claudius (Tel. 431 13 01, Mo/Di/Do 9:00-12:00, Mi 16:00-19:00, bei Frau Renate Göbel, ggf. auch mcg-berlin@gmx.de).

Der Kalender mit den Adressen und Daten soll im nächsten Pfarrbrief veröffentlicht werden.

Gudula Segieth

Eine wirklich wahre Weihnachtsgeschichte

Vor vielen, vielen Jahren war unser Haus noch jeden Nachmittag voll von Kindern. – Naja, es waren nicht jene braven Kinder mit den guten Schulnoten. Es waren eher die anderen.

Und eines Tages kam auch die kleine Christine zu uns. Böse schaute sie mich an und sagte kein Wort. Dafür erzählte mir ihre Mama, die sie am ersten Tag zu uns begleitete, von all den Schandtaten der kleinen Tochter. „Sie gehorcht einfach nicht. Ich weiß schon gar nicht mehr, wie ich sie noch bestrafen soll.“

Und Christine war wirklich fürchterlich. Niemand mochte sie. Wenn sie den Raum betrat, kam mit Sicherheit aus irgendeiner Ecke ein: „Böh – Kotz! Nicht die schon wieder!!“

Zur gleichen Zeit war Ali bei uns. Ein stiller kleiner Araber, den man schlecht einschätzen konnte. Er sollte bei uns die deutsche Sprache lernen.

Mit seinen dunklen großen Augen beobachtete er das für ihn fremde Geschehen in diesem fremden Land.

„Die Mädchen Name Christin?“, fragte er mich eines Tages. „Ja, Ali“, sagte ich, „richtig! Der Name von dem Mädchen ist Christine.“

„Lehrerin Schule spricht, Christen gute Menschen. Die Mädchen nicht weiß. Wir alle helfen finden gut Mensch in Christin – ja?“

Peng – machte die Tür. Christine war gegangen – wie so oft ohne Gruß und Abschiedswort. Und wie auf Bestellung kam auch ein Stöhnen allerseits: „Endlich ist die weg!“

„Hei – wollen wir ein Spielchen mit Christine machen?“ rief ich den Kindern zu. Jubel der Zustimmung von allen Seiten. Wer weiß, was sie sich unter „Spielchen“ zu der Zeit noch vorstellten.

„Wollen wir ihre Schuhe verstecken?“ „Die Arme von ihrer Jacke verknoten?“ „Einen nassen Lappen auf ihren Stuhl legen?“

Alis Augen wurden plötzlich groß und dunkel. „Nein!“, sagte er energisch. „Nicht böse-Mensch-Spiel, - gute Mensch Spiel mit Christin!“

Naja – trotz all ihrer amtlich anerkannten Unzulänglichkeiten hatten sie doch gutes Herz – unsere Kinder alle...

Und nicht zuletzt durch Alis Beharrlichkeit entstand ein Plan _ _ _ _ _

Am nächsten Tag kam Christine –

„Yippie – Christine ist da!!“, tönte es aus der hintersten Ecke.

Ein Kind stand schon mit Christines Hausschuhen neben ihr.

„Gib mir deine Jacke, ich hänge sie auf.“

„Christine – komm her! Setz dich zu uns!“ „Nein, komm zu uns, Christine!“

„Möchtest du Saft oder Tee?“

Vor lauter Schreck streckte Christine erst mal einigen Kindern die Zunge raus und murmelte „Blöde Kuh!“ oder ähnliches.

Ein paar Tage ging das so. Christine wurde überhäuft mit Nettigkeiten, obwohl sie eigentlich immer noch so brummig und abweisend war.

Und Ali vergaß auch nie – nach Sitte seines Landes – zu fragen: „Wie geht es dir, Christin? Wie geht es deinem Papa? Wie geht es deiner Mama?“

Und ganz allmählich begann Christine dann auch zu erzählen - - von ihrer lieben Oma, die in eine andere Stadt gezogen ist – von ihrem Hund, den die Mama verkauft hat – usw.

Irgendwann erzählte sie auch lustige Sachen – und sie lachte dabei.

Sehr oft jetzt lachte Christine – fröhlich war sie und freundlich und lieb zu jedem.

Wir hatten eine völlig neue Christine. Jeder mochte sie – und irgendwie war das wie ein Weihnachtsgeschenk.

In diesem engen düsteren Stall – im kleinen dunklen Herzen von Christine war CHRISTUS geboren, und in SEINEM Licht und SEINER Liebe konnte einfach nichts Dunkles und Boshafes sein.

Naja – aber eigentlich kann ich mich gar nicht mehr so richtig erinnern, ob diese Geschichte nun tatsächlich im Dezember zur Weihnachtszeit passierte. Es ist ja schon ziemlich lange her – und ich bin inzwischen auch schon ziemlich alt.

Aber könnten wir so ein „Weihnachtsgeschenk“ nicht an jedem Tag im Jahr bekommen? Wenn wir nicht all der Finsternis in unserer Welt folgen, sondern dem hellen Stern in unserem Herzen – wenn wir sein Licht dorthin scheinen lassen, wo es dunkel ist – wenn wir z.B. zu jemandem, der brummig und finster ist, ein freundliches Wort sagen – vielleicht könnte dann zu jeder Zeit in irgendeinem dunklen Herzen das Licht geboren werden, so wie das Christkind damals im dunklen Stall in Betlehem.

Hannelore Eichler

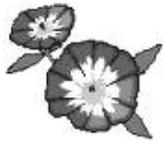
Gebetsanliegen des Papstes

November

Wir beten für die Einsamen: Sie mögen die Nähe Gottes spüren.

Wir beten für eine weise Begleitung der Seminaristen und der jungen Ordensleute.





Für unsere Jubilare Wir gratulieren zum Geburtstag



November 2014

02.11.	Fechner, Horst	80 Jahre	11.11.	Nießing, Heinz-Johann	81 Jahre
05.11.	Pilgermann, Hildegard	95 Jahre	12.11.	Müller, Charlotte	89 Jahre
05.11.	Zander, Engelbert	83 Jahre	13.11.	Peuke, Anni	91 Jahre
05.11.	Thiel, Gisela	81 Jahre	16.11.	Maruska, Hertha	90 Jahre
06.11.	Ambros, Hedwig	83 Jahre	17.11.	Breithaupt, Dieter	81 Jahre
06.11.	Gottwald, Siegfried	80 Jahre	18.11.	Höhl, Christa	75 Jahre
07.11.	Birkholz, Maria	86 Jahre	19.11.	Jahn, Rosemarie	75 Jahre
07.11.	Mielke, Waltraud	70 Jahre	22.11.	Mitbrodt, Karl	80 Jahre
08.11.	Proc, Christa	81 Jahre	25.11.	Theus, Helga	80 Jahre
09.11.	Rupprecht, Marie-Luise	75 Jahre	26.11.	Kwella, Ursula	86 Jahre
09.11.	Kreff, Manfred	75 Jahre	26.11.	Ostrowitzki, Käthe	84 Jahre
10.11.	Ryndziak, Eberhard	87 Jahre	27.11.	Bierle, Adelheid	75 Jahre
10.11.	Piech, Johannes	85 Jahre	27.11.	Szewczyk, Margot	87 Jahre
11.11.	Dreißig, Magdalena	89 Jahre	27.11.	Beier, Helmut	87 Jahre
11.11.	Schneider, Johanna	82 Jahre	27.11.	Hackenthal, Molly	82 Jahre

Dezember 2014

05.12.	Pirschke, Elisabeth	85 Jahre	21.12.	Rebakowski, Christa	70 Jahre
05.12.	Wehlisch, Karl	80 Jahre	22.12.	Franusch, Herta	75 Jahre
05.12.	Zoremba, Erika	75 Jahre	22.12.	Pordzik, Gerhard	83 Jahre
07.12.	Grenda, Johannes	89 Jahre	24.12.	Abt, Frieder	70 Jahre
08.12.	Ganswind, Joachim	75 Jahre	24.12.	Gehrig, Rudolf	86 Jahre
08.12.	Hecht, Martha	99 Jahre	25.12.	Gleske, Gertrud	90 Jahre
09.12.	Ministro, Maria	80 Jahre	27.12.	Ehmke, Ute	75 Jahre
10.12.	Knaak, Emma	94 Jahre	27.12.	Schreiber, Gisela	88 Jahre
11.12.	Köller, Irmgard	88 Jahre	28.12.	Paul, Brunhilde	75 Jahre
14.12.	Rauch, Brigitte	70 Jahre	29.12.	Seidel, Gerda	95 Jahre
15.12.	Jankowiak, Rainer	70 Jahre	30.12.	George, Maria	85 Jahre
15.12.	Klempert, Josephine	75 Jahre	30.12.	Heinze, Therese	90 Jahre
19.12.	Kolski, Dieter	75 Jahre	30.12.	Hoffmann, Elisabeth	84 Jahre
20.12.	Stranz, Maria	84 Jahre	30.12.	Mohr, Walter	81 Jahre
20.12.	Hoffmann, Gerda	80 Jahre	30.12.	Schmidt, Irmgard	91 Jahre
21.12.	Kroll, Hildegard	95 Jahre			

Wir gratulieren in Zukunft auch zur Volljährigkeit.

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Namens oder den Ihres Angehörigen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie das bitte umgehend dem Pfarrbüro (Tel.: 433 84 00)

Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



Nele Wittchen	31.05.2014
Monika Franke	16.08.2014
Janine Spaeter	23.08.2014
Marc Fengler	23.08.2014
Luces Ernst	30.08.2014
Mattes Braun	07.09.2014
Marie Chuquimia van Schewick	28.09.2014
Lena und Nico Drache	18.10.2014
Leonie und Nele Skorsky	19.10.2014



Im Sakrament der Ehe haben sich mit dem Segen der Kirche das Ja-Wort gegeben:

Myriam Parrau und Gregor Baranyai	26.07.2014
Vanessa Winkelmann und Martin Ernst	30.08.2014
Dedith Apa-Ap und Leo Hadacz	13.09.2014

In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Sophie Zielazny
Helmut Bunke
Helmut Beier

†11.09.2014
†13.09.2014
†18.09.2014

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!
Und das Ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden.
Amen.

Bei Nennungen aus früheren Monaten handelt es sich um Nachmeldungen, die uns erst später zur Kenntnis gelangten.

Gräbersegnungen

*am Samstag, 1.11. um 14.00 Uhr Friedhof Am Fließtal
um 15.15 Uhr Friedhof Tegel / Wilhelm-Blume-Allee*

*am Sonntag, 2.11. um 14.30 Uhr Friedhof St. Sebastian
um 15.00 Uhr Domfriedhof St. Hedwig
um 15.00 Uhr Martin-Luther-Friedhof / Barnabasstr.*

am Sonntag, 9.11. um 14.00 Uhr Friedhof Heiligensee

----- I m p r e s s u m -----

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, Berlin-Tegel
Redaktionsteam: E. Buhse, P. Degen, L. Dreher, K. Keuchel, D. Kolski, D. Runde

erreichbar unter: pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. November 2014

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir freuen uns über jeden Beitrag aus dem Gemeindeleben! Bitte geben Sie Ihre Texte bzw. Fotos möglichst in digitaler Form (USB-Stick, CD, Diskette) im Pfarrbüro ab oder senden Sie sie direkt als eMail. Natürlich stellt auch der normale Papierweg kein Hindernis für eine Veröffentlichung dar. Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich im Übrigen vorbehält, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Den Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage „www.herz-jesu-tegel.de“

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

UNSERE KIRCHEN

- Pfarrkirche Herz Jesu:** Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)
Kirche St. Joseph: Bonifaziusstraße 16/18, 13509 Berlin (Tegel)
Telefon: 030 / 433 81 70
Kirche St. Marien: Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 Berlin (Heiligensee)
Telefon: 030 / 431 14 46
Kapelle St. Agnes: Baumradersteig 2, 13505 Berlin (Konradshöhe) - Im Haus Conradshöhe

UNSER PFARRBÜRO

- Herz Jesu:** Medebacher Weg 13, 13507 Berlin
Telefon: 030 / 433 84 00 ● Telefax: 030 / 434 08 241
E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de ● www.herz-jesu-tegel.de

Ansprechpartner treffen Sie vor Ort wie folgt an:

	Herz Jesu	St. Marien	St. Joseph
Montags	11.00 - 13.00 Uhr	Mittwochs 10.15 - 11.30 Uhr	Dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Dienstags	16.00 - 17.00 Uhr	Sonntags 12.15 - 12.45 Uhr	
Donnerstags	16.00 - 19.00 Uhr		
Freitags	11.00 - 13.00 Uhr		

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

- Pfarradministrator:** **Pfr. Matthias Brühe**
Tel.: 030 / 944 177 90 & 0178 / 88 94 222 ● E-Mail: pfarrer@herz-jesu-tegel.de
- Kaplan:** **Krystian Gwizdala**
Telefon: 030 / 498 701 93 ● E-Mail: kaplan@herz-jesu-tegel.de
- Pfarrer i. R.:** **Klaus Dimter** Telefon: 030 / 434 18 93
Pfarrer i. R.: **Klaus Rößner** Telefon: 030 / 78 89 51 40
Pfarrer i. R.: **Michael Silvers** Telefon: 030 / 436 60 407
- Gemeindereferentinnen:** **Stefanie Wolf**
Telefon: 030 / 498 70 192 ● E-Mail: stefanie.wolf@erzbistumberlin.de
Monika Brettschneider
Telefon: 030 / 498 70 190 ● E-Mail: monika.brettschneider@erzbistumberlin.de
- Kirchenmusik:** **Agnes Katharina Hille**
Telefon: 033056/ 407437 ● E-Mail: kirchenmusik@herz-jesu-tegel.de
- Pfarrgemeinderat:** **Kordula Keuchel** (Vorsitzende)
Telefon: 030 / 431 53 46
- Kirchenvorstand:** **Johannes Düvel** (Stellvertretender Vorsitzender)
- Rendantur:** **Irene Wirz**
Telefon: 0176 / 50 41 47 46 ● E-Mail: rendantur@herz-jesu-tegel.de

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

- St. Joseph, Liebfrauenweg 15, 13509 Berlin (Tegel)
Diana Valentin (Leiterin - Ansprechpartnerin für die Platzvergabe)
Telefon: 030 / 433 70 24 ● Telefax: 030 / 436 60 168
E-Mail: kita@herz-jesu-tegel.de

- Konto der Gemeinde:** Pax-Bank ● BLZ 370 60 193 ● Kontonummer: 6000-149-029
● IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29 ● BIC: GENODED1PAX


Gerald Denner

Familienbetrieb seit 1902
Goldschmiedemeister und Juwelier

Weihnachtsrabatt

25%

auf ein Schmuckstück Ihrer Wahl
bei Vorlage dieser Anzeige bis 23.12.2014!



MITGLIED



Brunowstr. 51 · Tegel · 030 433 50 11 · www.goldschmiede-denner.de